

Zeitschrift: Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie
Herausgeber: Bundesamt für Energie
Band: - (2014)
Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial	1
Interview	
Walter Steinmann, Direktor des Bundesamts für Energie, zieht Bilanz über die aktuelle Energiepolitik	2
Geoinformation	
Das Geoinformationssystem des BFE hilft, die Energieinfrastruktur unseres Landes sichtbar zu machen	4
Gebäude	
Die Automation von Zweckbauten verspricht grosse Energieeinsparungen	6
Gebäude	
SNBS: der neue Standard für nachhaltiges Bauen in der Schweiz	8
Gesetzgebungsprozess	
Die Energiestrategie 2050 unter die Lupe genommen	9
Schul- und Erlebniszug der SBB	
Energiewissen auf Schienen	10
Depesche aus Boston	
Massachusetts' Visionäre der smarten Netzwerke	11
Forschung und Innovation	
Wie den Fischen die Überwindung von Wasserkraftwerken erleichtert werden kann	12
Wissen	
Nie mehr Energie und Leistung verwechseln	14
Kurz berichtet	15
Aus der Redaktion	17

Impressum

energeia – Newsletter des Bundesamts für Energie BFE
Erscheint 6-mal jährlich in deutscher und französischer Ausgabe.
Copyright by Swiss Federal Office of Energy SFOE, Berne. Alle Rechte vorbehalten.

Postanschrift: Bundesamt für Energie BFE, 3003 Bern
Tel. 031 322 56 11 | Fax 031 323 25 00 | energeia@bfe.admin.ch

Chefredaktion: Matthieu Buchs (bum), Marianne Zünd (zum)

Redaktion: Hirsbrunner (his), Philipp Schwander (swp), Philipp Renggli (rep)

Freie Mitarbeit für diese Ausgabe: Anita Vonmont (voa)

Grafisches Konzept und Gestaltung: raschle & kranz, Bern. www.raschlekrantz.ch

Internet: www.bfe.admin.ch/energeia

Informations- und Beratungsplattform: www.energieschweiz.ch

Quellen des Bildmaterials

Titelbild: ©Swiss Science Center Technorama;

Mit der Teslaspule im Technorama können mit einer Spannung von 1,2 Millionen Volt bis zu 3 Meter lange Funkenstrecken erzeugt werden.

S. 2: Bundesamt für Energie BFE; S. 4–5: swisstopo; Bundesamt für Energie BFE;

S. 7: Siemens AG; S. 8: Lazzarini AG; S. 9: Parlamentsdienste; S. 10: SBB AG;

S. 11: EnerNOC; S. 12–13: Balz Murer; S. 14: Wikimedia, Rama (CeCILL);

S. 15–16: Hochschule Luzern; Bundesamt für Energie BFE; Eidgenössische Material-

prüfungs- und Forschungsanstalt Empa; S. 17: Bundesamt für Energie BFE.

Editorial

Was verbirgt sich hinter der Steckdose?

Wir können den von uns verbrauchten Strom nicht sehen, es sei denn, wir heften unsere Augen an den Zähler. Auch seine Herkunft ist für die meisten von uns ein Mysterium. Selbst beim Benzin, – welches ständig aus dem Tankschlauch verfügbar ist – wissen die wenigsten Leute, wieviel sie effektiv verbrauchen.

Im Rahmen der Energiestrategie 2050 hat der Bundesrat präzise Ziele für die Senkung des durchschnittlichen jährlichen Energieverbrauchs pro Person festgelegt. Damit wir aber Energie einsparen können, sind detaillierte Informationen über den eigenen Verbrauch nötig. Anders gesagt: Die unsichtbare Energie muss sichtbar gemacht werden. Darum geht es in den verschiedenen Beiträgen dieser Ausgabe von *energeia*.

Das Bundesamt für Energie entwickelt beispielsweise ein Geoinformationssystem, das es allen interessierten Personen – nicht nur Fachleuten – ermöglicht, die gesamte Energie-Infrastruktur der Schweiz auf einer topographischen Karte zu visualisieren (siehe Seite 4). Daraus werden intelligente Web-Karten entwickelt, welche die Informationen auf eine eher spielerische Art und Weise vermitteln. Auch im Gebäudesektor (siehe Seiten 6 und 8) ist die Sichtbarkeit der Energiedaten eine Voraussetzung für die Steigerung der Energieeffizienz.

Informieren heisst motivieren. Ein perfektes Beispiel hierfür ist die Energieetikette: Seit ihrer Einführung (1996 in der EU und 2002 in der Schweiz) hat sie einen wesentlichen Beitrag zur Markteinführung effizienter Haushaltsgeräte geleistet. Eine Wende in der schweizerischen Energieversorgung wird dann erfolgreich sein, wenn wir uns alle mit Sachkenntnis daran beteiligen.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Lektüre und ein frohes neues Jahr 2014.

Matthieu Buchs, *energeia*-Redaktion

